



51.3397° N 12.3731° E
LEIPZIG · GERMANY

MISSION BRIEF

DAS KUNDENMAGAZIN VON POINT OF RESOLUTION

AUSGABE 06 · SEPTEMBER 2026



SELBSTVERSTÄNDNIS · ARBEITSWEISE · ABGRENZUNG

IDENTITÄT UND WIRKUNG

WER WIR SIND, WIE WIR ARBEITEN – UND WAS WIR NICHT SIND

Diese Ausgabe beschreibt keine Fähigkeit und kein System, sondern die Haltung dahinter: wie wir Informationen behandeln, wo wir arbeiten, welche Rolle wir übernehmen – und welche ausdrücklich nicht.

HALTUNG IN VIER SCHRITTEN

FRÜHER ERKENNEN

GENAUER VERSTEHEN

BELASTBARER ENTSCHIEDEN

HANDLUNGSFÄHIG BLEIBEN

OPERATIONAL. TECHNICAL. SECURE.

pointofresolution.com

EDITORIAL

Kein Leitbild. Eine Arbeitsbeschreibung.

Texte über die eigene Identität geraten leicht zur Selbstbeschreibung im Konjunktiv. Wir haben deshalb versucht, jeden Satz an einer Frage zu messen: Ließe sich das im Auftrag nachprüfen?

Was übrig bleibt, ist unspektakulär. Wir gehen hin, beobachten, messen, vergleichen und ordnen ein. Wir trennen, was bestätigt ist, von dem, was angenommen wird. Und wir sagen, wenn eine Information fehlt.

Das klingt nach wenig. Im Ereignis ist es der Unterschied zwischen einer Entscheidung und einem Reflex.

Diese Ausgabe benennt auch, was wir nicht sind. Das ist kein Understatement, sondern eine Arbeitsgrundlage: Wer im Erstgespräch nicht klärt, wo seine Rolle endet, erzeugt im Ernstfall genau die Unklarheit, die eine Lage gefährlich macht.

Und sie beschreibt, warum unser Auftritt aussieht, wie er aussieht. Taktische Fähigkeit gehört zu unserer Arbeit. Sie zu zeigen ist legitim, solange jedes gezeigte Element einer tatsächlich vorhandenen Fähigkeit entspricht. Alles andere wäre Kulisse.



**„Wir erzeugen keine Bedrohung.
Wir reduzieren Unsicherheit.“**

INGO ZIMMER

Founder & Mission Director

AUFBAU DIESER AUSGABE

Die Kapitel 01 und 02 beschreiben Arbeitsfeld und Fähigkeiten, die Kapitel 03 bis 05 die Arbeitsweise Schritt für Schritt. Die Kapitel 07 und 08 begründen den visuellen Auftritt, Kapitel 09 grenzt ab, wofür POINT OF RESOLUTION nicht zuständig ist.

IMPRESSUM

Herausgeber: Ingo Zimmer / POINT OF RESOLUTION, Haferkornstraße 15, 04129 Leipzig, Germany. Telefon +49 173 83 27 807 · contact@pointofresolution.com · pointofresolution.com. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Ingo Zimmer. Redaktion und Gestaltung: POINT OF RESOLUTION. Ausgabe 06, September 2026. POINT OF RESOLUTION ist derzeit eine Geschäftsbezeichnung von Ingo Zimmer; das Unternehmen befindet sich in Gründung.

IN DIESER AUSGABE

Inhalt

- 04 Wer wir sind**
Arbeitsfeld, Schnittstellen und der Unterschied, auf den es ankommt
- 05 Sieben Fähigkeiten, ein Lageverständnis**
Warum die Verbindung zählt, nicht die einzelne Disziplin
- 06 Am Anfang steht der Informationsbedarf**
Wie ein Auftrag bei uns beginnt
- 07 Vier Ebenen, konsequent getrennt**
Beobachtung, Information, Bewertung, Schlussfolgerung
- 08 Mittel folgen der Frage**
Sensorik, UAV, GIS, Messung, OSINT – und ihre Grenzen
- 09 Was daraus entsteht**
Handlungsspielraum statt Sicherheitsversprechen
- 10 Warum unser Auftritt so aussieht**
Bildsprache als Abbild der Arbeit
- 11 Die Regel hinter der Gestaltung**
Jedes gezeigte Element braucht eine Fähigkeit dahinter
- 12 Was wir nicht sind**
Acht Abgrenzungen
- 13 Grundsätze**
Vier Prinzipien, die für jeden Auftrag gelten
- 14 Mission Request**
Der Einstieg in die Zusammenarbeit

ZU DIESER AUSGABE

Die folgenden Seiten beschreiben Haltung und Arbeitsweise, keine Missionskonfiguration. Verbindliche Leistungsangaben stehen in den Capability-Ausgaben 02 bis 04 sowie in der Konfigurationsakte der jeweiligen Mission.

KAPITEL 01 · SELBSTVERSTÄNDNIS

Wir arbeiten dort, wo Erkenntnis entsteht.

POINT OF RESOLUTION arbeitet an kritischer Infrastruktur: technische Analyse, Aufklärung, Monitoring und Entscheidungsunterstützung. Der Schwerpunkt liegt auf der Phase, in der es bereits Auffälligkeiten gibt, aber noch keine Lage.

Unsere Arbeit setzt an, wo technische Systeme, Betriebsabläufe, Menschen und Informationen zusammentreffen. Dort entstehen Abhängigkeiten und Unklarheiten – und dort liegen die Informationen, mit denen sich eine Situation einordnen lässt.

Infrastruktur betrachten wir nicht nur als technisches System, sondern in ihrem Umfeld, ihrer Funktion, ihren Abhängigkeiten und unter den Bedingungen, unter denen sie tatsächlich betrieben wird.

VIER MÖGLICHE URSACHEN EINER AUFFÄLLIGKEIT

TECHNISCH

Verschleiß, Defekt, Fehlfunktion oder Betriebszustand.

MENSCHLICH

Bedienung, Abläufe, Gewohnheit, Fehler oder Absicht.

SYSTEMISCH

Teil einer größeren Entwicklung oder einer Kaskade.

HARMLOS

Innerhalb der normalen Schwankungsbreite des Systems.

**Entscheidend ist nicht, eine Auffälligkeit zu registrieren.
Entscheidend ist, den Unterschied zu erkennen.**

Unsere Stärke liegt nicht in einer einzelnen Disziplin. Sie entsteht durch die Verbindung unterschiedlicher Fähigkeiten – und dadurch, dass diese Verbindung an derselben Frage arbeitet.

KAPITEL 02 · VERBINDUNG

Sieben Fähigkeiten, ein Lageverständnis

Die Fragen unserer Auftraggeber halten sich selten an Fachgrenzen. Deshalb halten wir uns auch nicht daran.

Engineering

Hydraulik, Geotechnik, Bauwerkszustand, Entwässerung – die Grundlage jeder technischen Aussage.

Technische Analyse

Zustand, Funktion, Restleistung und Veränderung über Zeit.

Aufklärung

Erstaufklärung unbekannter Bereiche und Verifikation vorhandener Hinweise.

Sensorik

Optisch, thermisch, akustisch, mechanisch, atmosphärisch, 3D – ausgewählt nach Frage, nicht nach Verfügbarkeit.

Monitoring

Baseline, Schwellenwerte, Zeitreihen, Früherkennung.

Lagebewertung

Einordnung in Betrieb, Abhängigkeiten, Raum und Zeit mit ausgewiesener Confidence.

Operative Erfahrung

Arbeit unter Zeitdruck, im Gelände und in dynamischen Lagen.

WARUM DIE VERBINDUNG

Ein technischer Befund ohne operativen Kontext bleibt ein Messwert. Ein Lagebild ohne technische Tiefe bleibt eine Vermutung. Der Wert entsteht dort, wo beides an derselben Frage arbeitet.

KAPITEL 03 · DER EINSTIEG

Am Anfang steht der Informationsbedarf

Was muss bekannt sein, damit eine Entscheidung verantwortbar getroffen werden kann? Daraus ergibt sich die technische Konfiguration – nicht umgekehrt.

01

ENTSCHEIDUNG

Welche Entscheidung soll am Ende möglich werden, durch wen und bis wann?

02

INFORMATIONSBEDARF

Welche Information kann diese Entscheidung tatsächlich verändern?

03

KONFIGURATION

Welche Mittel beantworten genau diese Frage – mit welcher Grenze?

04

ERHEBUNG

Beobachten, messen, dokumentieren, verifizieren, zusammenführen.

05

EINORDNUNG

Was bedeutet der Befund für Funktion, Betrieb und Folgeprozesse?

06

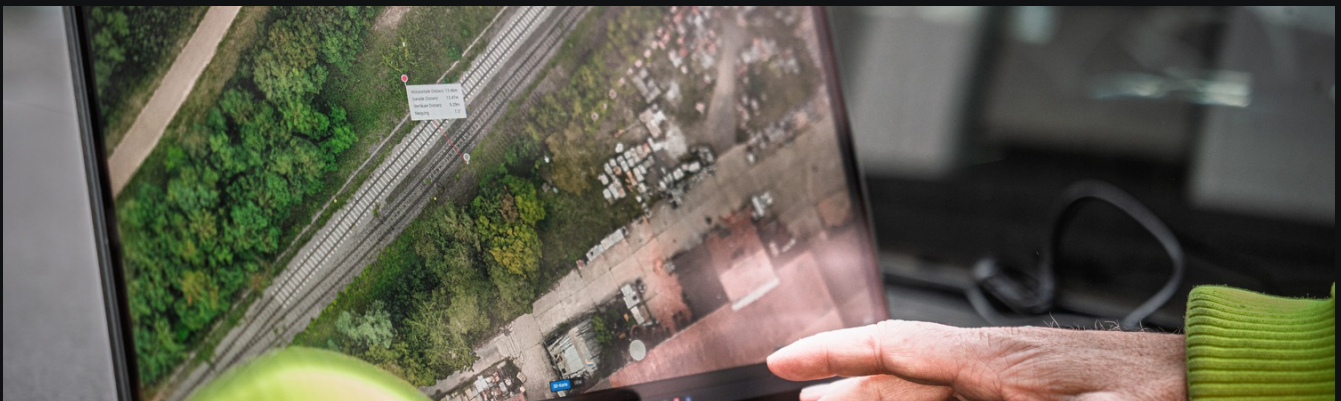
ÜBERGABE

Ergebnis, Unsicherheit und offene Punkte in entscheidbarer Form.

Gearbeitet wird an der Anlage, im Gelände, im System und in der Analyse. Technische Daten stehen dabei nicht für sich: Zustand, Funktion, Umgebung und Veränderung gehören ebenso dazu wie Betriebsabläufe, Zuständigkeiten und menschliches Verhalten.

DER RAHMEN

Die Spanne reicht vom langfristigen Monitoring über die Früherkennung bis zur Arbeit in zeitkritischen Lagen. Ein belastbares Lagebild entsteht nicht aus möglichst vielen Informationen, sondern aus den richtigen im richtigen Zusammenhang.



ANALYSE

Aus Befunden werden Maße, Lagebezug und eine überprüfbare Grundlage für die nächste Entscheidung.

KAPITEL 04 · TRENNSCHÄRFE

Vier Ebenen, konsequent getrennt

Nicht jede Auffälligkeit ist ein Risiko. Nicht jede Meldung ist ein Lagebild. Und nicht jede technische Abweichung ist bereits ein Beweis.

BEOBACHTUNG

Etwas wurde gesehen, gemessen oder gemeldet. Über Ursache und Bedeutung sagt das noch nichts.

INFORMATION

Quelle, Inhalt, Zeitbezug und Plausibilität wurden geprüft oder unabhängig bestätigt.

BEWERTUNG

Aus mehreren Informationen und benannten Annahmen entsteht eine Einschätzung.

SCHLUSSFOLGERUNG

Was daraus für Funktion, Betrieb und Entscheidung folgt – mit ausgewiesener Unsicherheit.

UMGANG MIT UNSICHERHEIT

Fehlt eine Information,

sagen wir, dass sie fehlt.

Lässt sich eine Aussage nicht verifizieren,

behandeln wir sie nicht wie eine Tatsache.

Erweist sich eine Annahme als falsch,

verwerfen wir sie.

Ist eine Auffälligkeit unkritisch,

muss genau das das Ergebnis sein dürfen.

GRUNDSATZ

Wir prüfen, bevor wir bewerten. Das kostet im Einzelfall Zeit und ersetzt in der Summe die Korrekturen, die eine zu früh getroffene Festlegung nach sich zieht.

KAPITEL 05 · WERKZEUGE

Mittel folgen der Frage

Sensorik, UAV, GIS, 3D-Erfassung, Messungen, OSINT, Gespräche und unmittelbare Beobachtung sind keine getrennten Leistungen. Sie sind verschiedene Wege, dieselbe Lücke zu schließen.

Sensorik

Zustand und Veränderung über Zeit

GRENZE: Erkennt nur die Größen, für die sie ausgelegt und kalibriert ist.

UAV / luftgestützt

Räumlicher Kontext und Zugang

GRENZE: Kein Versprechen lückenloser Dauerbeobachtung.

GIS & 3D-Erfassung

Geometrie, Lagebezug, Vergleich

GRENZE: Aktualität und Georeferenz bestimmen die Aussagekraft.

Technische Messung

Belastbare physikalische Werte

GRENZE: Ein Messwert erklärt seine Ursache nicht.

OSINT

Externer Kontext und Entwicklung

GRENZE: Reichweite ist nicht Wahrheit; Quellenkritik bleibt Pflicht.

Gespräch & Betriebswissen

Abläufe, Erfahrung, Beobachtung

GRENZE: Rolle und mögliche Verzerrung der Quelle werden mitgeführt.

AUSWAHLREGEL

Wir erheben keine Daten, weil sie verfügbar sind. Wir setzen keine Technik ein, weil sie vorhanden ist. Und wir schreiben keine Analyse, weil eine Analyse erwartet wird. Jedes Mittel muss eine Frage beantworten oder eine Unsicherheit verringern.

KAPITEL 06 · WAS DARAUS ENTSTEHT

Wir versprechen keine Sicherheit

Technische Systeme fallen aus, Menschen machen Fehler, Rahmenbedingungen verändern sich. Daran ändert unsere Arbeit nichts.

Was sie verändert, ist der Abstand zwischen dem, was vermutet wird, und dem, was tatsächlich bekannt ist. Dieser Abstand ist Handlungsspielraum.

DER BETREIBER

kann reagieren, bevor eine Abweichung zum Problem wird.

DER ENTSCHEIDER

kann zwischen Optionen unterscheiden, statt zwischen Vermutungen zu wählen.

DIE ORGANISATION

kann Maßnahmen vorbereiten, solange die Zeit dafür noch da ist.

IM EREIGNIS

trägt ein geordnetes Lagebild die Arbeit, wenn die Lage bereits läuft.

UNSERE WIRKUNG BEGINNT NICHT IM EREIGNIS

FRÜHER ERKENNEN

GENAUER VERSTEHEN

BELASTBARER ENTSCHEIDEN

HANDLUNGSFÄHIG BLEIBEN

KEIN SICHERHEITSVERSPRECHEN

POINT OF RESOLUTION soll keine Sicherheit suggerieren, sondern Orientierung schaffen. Wir brauchen keine größere Bedrohung, um unsere Arbeit zu rechtfertigen.

KAPITEL 07 · BILDSPRACHE

Warum unser Auftritt so aussieht

Unsere visuelle Identität folgt der Arbeitsweise. Wir arbeiten technisch, operativ und – wenn erforderlich – taktisch. Also zeigen wir das auch.

Infrastruktur, Gelände, Sensorik, Fahrzeuge, UAV-Systeme, technische Ausrüstung, Schutzausrüstung, Nachtarbeit, Monitoring, Analyse: nicht als Kulisse, sondern weil es der Arbeitsalltag ist.

Wir treten nicht auf wie ein Beratungshaus, das seine Arbeit ausschließlich im Besprechungsraum erklärt. Und wir verstecken unsere Feldfähigkeit ebenso wenig.

DER UNTERSCHIED LIEGT IN DER ABSICHT

Taktische Ausrüstung	ist Arbeitsmittel – kein Kostüm.
Technologie	ist Werkzeug – kein Spielzeug.
Ein Fahrzeug	ist Plattform – kein Requisit.
Eine dunkle Bildsprache	ist Gestaltung – kein Ersatz für Kompetenz.

Es geht nicht darum, gefährlich auszusehen. Es geht darum, sichtbar zu machen, dass wir in sehr unterschiedlichen Umgebungen arbeitsfähig sind.

ENGINEERING

INTELLIGENCE

FIELD CAPABILITY

TACTICAL CAPABILITY



FELD UND NACHT

Arbeitsfähigkeit unter realen Bedingungen – nicht als Motiv, sondern als Betriebszustand.

KAPITEL 08 · REGELWERK

Die Regel hinter der Gestaltung

Alles, was wir zeigen, muss einen nachvollziehbaren Bezug zu einer tatsächlich vorhandenen Fähigkeit haben. Diese eine Regel entscheidet über jedes Motiv.

Farbe	Schwarz, Weiß und Gold. Reduziert, wiedererkennbar, ohne dekorative Zusätze.
--------------	--

Kontrast	Harte Hell-Dunkel-Kanten statt weicher Übergänge. Technische Präzision statt Stimmung.
-----------------	--

Motiv	Reale Infrastruktur, reale Ausrüstung, reale Arbeitssituationen – keine gestellten Szenen.
--------------	--

Detail	Technische Nahaufnahmen zeigen Verständnis für das Objekt, nicht für den Effekt.
---------------	--

Einsatzbild	Feld- und Nachtaufnahmen zeigen Arbeitsfähigkeit unter realen Bedingungen.
--------------------	--

Typografie	Gesperrte Kurzlabels für Struktur, ruhiger Fließtext für Inhalt.
-------------------	--

DIE PRÜFFRAGE VOR JEDER VERÖFFENTLICHUNG

Gibt es zu diesem Bild eine Fähigkeit, die wir im Auftrag tatsächlich erbringen – und würden wir sie einem Auftraggeber so auch vorführen?

GRENZE DER OFFENHEIT

Operative Details, die Schutzmaßnahmen oder Einsatzverfahren rekonstruierbar machen könnten, bleiben geschützt. Das gilt für Bilder wie für Texte.

KAPITEL 09 · KLARSTELLUNG

Was wir nicht sind

Wer im Erstgespräch nicht klärt, wo seine Rolle endet, erzeugt im Ernstfall genau die Unklarheit, die eine Lage gefährlich macht.

Keine militärische Kulisse mit Firmenlogo

Taktische Kompetenz gehört zu POINT OF RESOLUTION. Taktisches Theater nicht.

Kein Sicherheitsdienst, kein Werkschutz

Bewachung, Zutrittskontrolle und bestehende Sicherheitsorganisationen ersetzen wir nicht.

Keine klassische Unternehmensberatung

Wir betrachten Probleme nicht ausschließlich aus der Distanz und liefern am Ende eine Präsentation ab.

Kein reines Ingenieurbüro

Technische Systeme existieren nie losgelöst von Umfeld, Nutzern, Abhängigkeiten und äußeren Einwirkungen.

Kein Nachrichtendienst

Strukturierte Informationsgewinnung findet in einem klaren rechtlichen, fachlichen und auftragsbezogenen Rahmen statt.

Keine Datenmaschine

Mehr Daten sind nicht automatisch mehr Erkenntnis.

Kein Anbieter autonomer Entscheidungen

Sensorik erkennt, Software strukturiert, Modelle unterstützen. Bewertung und Freigabe bleiben bei Menschen.

Keine Organisation, die Angst verkauft

Wenn eine Auffälligkeit unkritisch ist, muss genau das das Ergebnis sein dürfen.

KAPITEL 10 · GOVERNANCE

Vier Prinzipien, die für jeden Auftrag gelten

Sie stehen nicht im Kleingedruckten, weil sie die Arbeitsweise bestimmen und nicht ihre Fußnote sind.

HUMAN DECISION AUTHORITY

Technik unterstützt. Bewertung, Freigabe und Entscheidung verbleiben bei den zuständigen Menschen und Organisationen.

NEED-TO-KNOW

Operative Details werden nur dort verfügbar gemacht, wo sie für Auftrag und Verantwortung erforderlich sind.

DATA MINIMISATION

Ziel ist nicht die maximale Datensammlung, sondern die minimale belastbare Informationsbasis für eine verantwortbare Entscheidung.

LAWFUL & PROPORTIONATE USE

Sensorik und Aufklärung werden auf rechtliche Zulässigkeit, Zweckbindung und Verhältnismäßigkeit ausgerichtet.

Diese Prinzipien sind kein Zusatz zur Leistung, sondern Teil davon. Ein Ergebnis, das ohne sie zustande kommt, ist für einen verantwortlichen Betreiber nicht verwertbar – unabhängig davon, wie gut es aussieht.

Wir gehen hin, beobachten, prüfen, verbinden und ordnen ein. Was daraus entsteht, ist keine Sicherheit, sondern eine belastbare Grundlage für die nächste Entscheidung.

MISSION REQUEST

Welche Information fehlt Ihnen heute für eine Entscheidung?

Wir beginnen nicht mit einer Produktliste. Wir klären zuerst Informationsbedarf, kritische Funktion, Zeitrahmen und Decision Point – und konfigurieren daraus die passende Capability.

DARK DALOS

Technische Aufklärung, Verifikation und persistentes Monitoring – auch dort, wo klassische Verfahren an Grenzen stoßen.

RISK INTELLIGENCE

Verifikation, Abhängigkeiten, Frühwarnindikatoren, Szenarien und ausgewiesene Confidence.

DIRECT ACTION

Preparedness, Entscheidungsunterstützung, Koordination, Stabilisierung und Recovery.

MISSION REQUEST STARTEN

pointofresolution.com/mission-request.html



POINT OF RESOLUTION

DEFENSE & INFRASTRUCTURE SECURITY

POINT OF RESOLUTION · Ingo Zimmer · Haferkornstraße 15 · 04129 Leipzig · Germany
+49 173 83 27 807 · contact@pointofresolution.com · pointofresolution.com

OPERATIONAL. TECHNICAL. SECURE.

MISSION BRIEF · AUSGABE 06 · SEPTEMBER 2026

Human Decision Authority · Need-to-Know · Data Minimisation · No Autonomous Decision-Making